**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 14

**Artikel:** Das Arbeitsprogramm des Handwerks- und Gewerbevereins des

Kantos Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576720

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tarte brucken laffen, die wir jeder Sektion zur Bertei lung an ihre Mitglieder zur Verfügung stellen. Wir können diese Karten zu 10 Sis. per Exemplar und bei partienweisem Bezug von mehr als 100 Exemplaren zu 8 Cts. per Exemplar abgeben und gewärtigen zahlreiche Beftellungen. Die Ginfegung bes Namens bes Tragers ift Sache ber Gektionsvorstände.

Bir werden darnach trachten, den Inhabern folcher Rarten besondere Borteile zu ermöglichen, deren Betanntgabe später erfolgen wird. Es liegt also im Interesse

jedes Mitgliedes, diese Karte stets auf sich zu tragen. Das an den Jahresversammlungen in Winterthur und Einsiedeln verabfolgte Bereinsabzeichen (Man-Gettenknopf mit bem Schweizerfreug in Email) fann von unserem Gekretariat zum Gelbstkoftenpreis von Fr. 1.20 bezogen werden.

Wir erinnern unsere Sektionsvorstände daran, daß folgende von uns jungft publizierte Drudfachen, fo

lange Borrat, bezogen werden können:

"Mufter einer Submiffionsverordnung", 10 Cts.

"Bur eldgen. Finangreform", Bortrag von Zentralpräsident Dr. Tschumi. 10 Cts. (partienweise billiger).

"Der Einfluß des Weltkrieges auf das ichweizerische Wirtschaftsleben", Vortrag von Dr. Tschumi. Separatabbruck aus unserm Jahresbericht 1916 (gratis).

Neue Sektionen: Der Handwerker: und Gewerbeverein Dubendorf (Rt. Zürich) ersucht um Aufnahme als Settion unferes Berbandes, was wir gemäß Statuten bekannt geben.

Der im Kreisschreiben vom 23. April angemeldete Berband ber Detailreifegeschäfte ber Schweis ist ohne Widerspruch aufgenommen worden.

Wir heißen die beiden neuen Glieder unferes Ber-

bandes beftens willtommen.

Für den Leitenden Ausschuß: Der Brafident: Dr. Tichumi. Der Gefretar: Werner Rrebs.

## Uerbandswesen.

Der Schweizer. Safnermeisterverband beabsichtigt folgen Gründung einer Eintaufsgenoffenschaft mit folgenbem 3med:

1. Den Zusammenzug ber Einkaufskraft bes ganzen Berbandes zur Erreichung möglichft günftiger Einkaufs-

bedingungen; 2. Bereinbarungen resp. Abschlüffe mit Lieferanten, bei welchen die Mitglieder auch die kleinften Bezüge zu ben gleichen Anfagen wie die Groffiften erhalten.

Die Verpflichtungen ber Mitglieder befteben einzig und allein darin, ihren Bedarf an Materialien nur bei folden Firmen zu becken, mit welchen ber Berband Die blesbezüglichen Abmachungen trifft. Das Deponieren eines Gelbbetrages wie bei einer Einkaufsgenoffenschaft fällt weg.

Vorläufig gedenkt der Zentralvorstand in Berhand, lungen zu treten mit Lieferanten von Wandbelag und feuerfesten Steinen, wenn moglich ebenfalls mit Lieferanten von Ofengestellen, Armaturen und bergleichen.

Rantonaler ft. gallischer Gewerbeverband. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den ordentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den ordentliche Delegiertenversammlung findet Genntag den ordentliche Delegiertenversammlung wird orbentlichen Traktanden der Hauptversammlung wird herr E. Studach, Präsident der Lehrlingsprüfungskommitse. Studach, Präsident der Lehrlingsprüfungstommission ein Referat halten über: "Entwurf eines tantonalen Lehrlingsgesets" und Herr A. Schirmer, Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt St. Gallen, über: "Errichtung einer Geschäftsftelle für den gewerblichen und kaufmannischen Mittelftand bes Rantons St. Gallen.

Sameizerische Gesellschaft für Heimatschuk. 1. Juli hielt in ber Aula bes Mufeums in Bafel bie Schweizerische Gefellschaft für Beimatschutz unter bem Borfit von herrn Brof. G. Bovet aus Burich unter zahlreicher Beteiligung ihre elfte Generalversammlung ab. Der Jahresbericht wurde ohne Distuffion genehmigt und verdankt. Architett Bernoulli aus Bafel, Privatbozent an der Eidgen Technischen Sochschule, hielt einen intereffanten und beifälligen Bortrag über bie Erneuerung der alten Städte. In der Frage der Schaffung einer ftandigen Geschäftsführerstelle entschied die Bersammlung dahin, daß zunächft die von der Berner Gettion aufgeftellten Grundfate ben Gettionen gur Besprechung zu unterbreiten seien. Im Berbft foll sodann der Borftand nach Anhörung der Obmänner der Set-tionen und nach endgültiger Abklärung der sinanziellen Selte der Angelegenheit von sich aus die Eröffnung dieses Amtes in die Wege leiten. Als Geschäftsführer ift Dr. Jules Coulin in Basel, der Redakteur des Bereins: organs, in Aussicht genommen.

## Das Arbeitsprogramm des Handwerksund Gewerbevereins des Kantons Zürich

lautet:

I. Auf eidaenöffischem Boben wird durch ben Schweizerischen Gewerbeverband, beffen Settion ber tantonale zürcherische Berein ift, das gewerbliche Programm gebührend verfolgt. Unfer Berein wird zu allen eid= genöffischen Fragen innerhalb bes schweizerischen Berbandes Stellung nehmen.

II. Auf fantonalem Boben:

1. Schutz ber Arbeitswilligen gegen Gewalttätigkeiten bei Arbeitseinftellungen.

2. Einigungsamter 'ohne Befugnis zu zwangswelfer Erledigung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern.

- 3. Gesetzlicher Schutz in Handel und Gewerbe. Revifion bes Gefetes gegen unlautern Wettbewerb, ftrengere Sandhabung bes Saufierwesens, Magnahmen gegen ben Schwindel bei Nachlafwerträgen von Schuldnern
- 4. Größere Berückfichtigung einheimifcher Arbeit. 5. Beffere Förberung bes gewerblichen Kreditwesens. Sypothetar- und Betriebstredit burch Kantonalbant und

mit deren Unterflützung auch durch die Kleinbanken.
6. Förderung der Berufsbildung, insbesondere der Bernfslehre, auch durch Unterflützung tüchtiger Lehrmelfter.

- 7. Abschaffung der Realtautionen beim Gubmiffions mefen und bei Lieferungen und Erfat burch Berfonalkautionen ober Bankgarantien.
- 8. Bekampfung der Auswüchse bei den Warenhäusern und Ronfumvereinen.

9. Billige motorische Kraft.

10. Einschränkung ber Monopole und behördlich gesleiteter gewerblicher Betriebe.

III. Bur Erreichung Diefer Biele wird fich ber tantonale Berein beftreben, ben genoffenschaftlichen Bufammenschluß auszubauen, einheltliche Preisbildungen bei den verschiedenen Berufen einzuführen und auszugestalten, damit namentlich auch den traurigen Erscheinungen beim Submissionswesen entgegengearbeitet wird. Der Verein wird auch zugleich die nötigen Mittel vorsehen, welche die allgemeine Einhaltung der Preisvereinbarungen sichern.

Bur Durchführung bes vorftehenden Brogrammes wird ein eigenes tantonales Gewerbesetretariat geschaffen, das auch als allgemein gewerbliche Auskunftsstelle dient und dem zugleich auch das Wirken in der Presse zugunften der Gewerbesörderung obliegt.

Bur Durchführung des vorstehenden Programmes bilden die einzelnen Sektionen sestigefügte Bezirksverbände, welche den bürgerlichen politischen Parteien die Forderungen des Handwerkers und Gewerbestandes unterbreiten und namentlich darauf dringen, daß Bertreter von Handwerk und Gewerbe in der Lettung der politischen bürgerlichen Parteien tätig mitarbeiten und Bertrauensmänner von Handwerk und Gewerbe in alle Beshörden gewählt werden.

## Uerschiedenes.

† Fabritant Hermann Deß-Houegger in Riiti (Bürich) ftarh am 1. Jult im Alter von 53 Jahren. In Ruti geboren, wo fein Bater eine mechanische Werkstätte besaß, mußte er als gang junger Mann infolge Ablebens feines Baters, bas elterliche Geschäft übernehmen, und ba leiftete er Großes und erwarb sich bald die Achtung und Liebe seiner Arbeiter. Bom frühen Morgen, bis fpaten Abend raftlog tatig, mit viel Gefchick fur bie Dechanit ausge, ruftet, erfand er manche Berbefferung an ben Rägel. maschinen und manche gute Neuerung auch auf andern Gebieten. Das Geschäft im Bilgerfteg entwickelte fich immer mehr, und endlich erwarb der Verstorbene die ehemalige Barketterle in Ruti, die er zur Fabrikation englischer Bettftellen einrichtete. In ben letten Jahren murde diefes Geschäft noch gang bedeutend erweitert, indem ihm eine große Gießerei angegliedert murde. Immer vorwärtsftrebend, suchte Hermann Beg durch Berfchaf: fung von Arbeits- und Berdienfigelegenheit ber Gemeinde ju nüten und bas Wohl feiner Arbeiter zu fordern.

Société suisse de Surveillance économique in Bern. Da eine ftets größere Bahl von Waren ber Rontrolle ber S. S. S. unterftellt wird, was naturgemäß eine ununterbrochene Ausgestaltung des Kontrollwesens erheitett, sowie mit Rücksicht auf den Ausbau der Bureaux ber S. S. S. im Ausland, im hinblick ferner auf die gegenmartig beftehenden großen Schwierigkeiten, die speziell ber überseelsche Import bietet und schließlich im Interesse ber Durchführung der Unterhandlungen mit dem Ausland in den Kontingents: und zahlreichen andern Fragen hat die Mitgliederversammlung ber S. S. S. burch Entscheib vom 20. Juni die Direttion in Bern in eine General. birektion umgebildet, der angehören: Berr Grobet. Rouffy als Generaldirettor, die Berren Bongon und Steinmet als Direktoren, und herr Baumberger als Subdirektor. Durch diese Anderung, die sofort in Rechtsfraft getreten ift, werden die Beziehungen ber S S S. zu den Syndikaten und Importeuren nicht berührt.

Rantonales Gewerbennseum Bern. Unter dem Borsit des Vizevräsidenten der Anstalt, Herrn Gemeinderat Küenzi, hielt der Berwaltungsrat am 21. Juni die ordentliche Jahresversammlung zur Behandlung der Jahresberichterstattung und der Jahresvechnung ab. Beide wurden ohne Abänderung genehmigt und verdankt. Die vorgesehne Berstaatlichung des Gewerbenuseums, seine sinanzielle Lape, die Wünsche nach Kursen zur Hebung der Heimindustrie in vom Berkehr abgelegenen Tälern und die Tätigkeit, die sich nach den Einkünsten richtet, aaben Anlaß zu eingehenden Erörterungen. Die seit sieben Jahren angestrebte Berstaatlichung sollte nun endlich einmal durchgeführt werden, um dem Gewerbemuseum im aroßen Kanton Bern dieselbe Bedeutung wie den gleichen Anstalten in Aarau, Basel, St. Gallen, Wintersthur und Zürich geben zu können. ("Bund")

Bur Gassabrikation in Chur werden Holz, Torf und Abfälle verwendet. Die Rotvorräte an Kohlen mußten bereits angegriffen werden. Statt 124 Tonnen gehen dem Gaswerk monatlich nur noch 20 Tonnen Kohlen zu. Die Stadtbehörde stellt weitere Einschränkungen im Gasverbrauch in Aussicht.

Sasfabrit für das rechte Zürichseenfer A.-G. Meilen. Das Rechnungsjahr für das Jahr 1916 gestattet nach den vorgenommenen Abschreibungen, für Prioritäts, und Stammaktien je die Berteilung einer Dividende von 5 Prozent. Außerdem wird auf die Prioritätsaktien für die beiden Jahre 1914 und 1915 die damals ausgesfallene Dividende mit je 5 Prozent nachbezahlt.

Das vornehmste altertümlichste Bandenkmal von Mürnberg, die aus dem 13. Jahrhundert stammende gotische St. Lorenzkirche ist nach vlerzehnjähriger Renovationstätigkelt äußerlich wiederhergestellt worden. Die Baukosten, zu welchen das ganze kunstsinnige Deutschland beisteuerte, betrugen 1,300 000 Mark, die Baukeitung lag in den Händen von Prosessor J. Schmit und Prosessor D. Schult. Als zweiter Abschnitt der Wiederherstellungsarbeiten verbleibt noch die Renovation des großen Hallenchors.

### Literatur.

Bei unserer Landstrast. Worte an Schweizer Bürger und Soldaten von Hptm. E. Baudenbacher, Feldprediger im Schützenregiment 12. Preis 80 Ap. Verlag: Art. Institut Orell Füßlt, Zürich.

Diese fechs Ansprachen, die hauptmann G. Baubenbacher als Relbprediger vor feinem 12. Schützenregiment gehalten hat, bergen in immer neuen Formen einen mahren Reichtum an vaterlandischen Gedanten und Be-Erquickend wie das erstmalige Anhoren diesex Reben ift auch beren nachträgliche Letiure Gine ber wesentlich guten rhetorischen Gigenschaften dieses Berner Feldpredigers ift seine Gabe, sich den Zeit: und Oris, verhältniffen aufs engste anzupaffen. Alles gewinnt badurch Leben und bestimmte Farbe. Wie überzeugend lebendig kommt beispielsweise die freundeldgenöffische Gefinnung zwischen Schweizern dies- und jenfeits ber Alpen zum Ausdruck in jener Pfingftpredigt auf den Teffiner Bergen, wo Baudenbacher von dem Bekenntniswort eines alten Teffiner Soldaten ausgeht, der gegen ben Gotthard zeigend erklärt hatte: "Unser Berg ift ba druben!" Und wie beziehungsreich, herzinniglich ift die Ansprache, die sich aufbaut auf die letzten Briefzeilen, "das Vermächtnis eines braven eidgenöffischen Soldaten", der in den Wallifer Bergen burch Lawinenfturz ums Leben gekommen ift! Richt beffer schweizerisch, nicht warmherziger und aufmunternber kann zu unsern Wehrmannern gesprochen werden. Und gerade beshalb ift es fehr erfreulich, daß diese klaren stärkenden Worte nunmehr auch zu allen benen bringen konnen, die den eldgenöffischen Baffenrock noch nicht, ober nicht mehr tragen.

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Serkanss., Tauich und Ardeitsgesuche werden anter diese Aubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseraetenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teint Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

650. Wer hätte preiswürdig abzugeben: Gine Transmiffion, bestehend in einer Welle von 5—6 m Länge, 40—45 mm Durch; messer und 4 Stück Stehringschmierlagern, 40—45 mm Bohrung?